```
D                          G
Das waren Zeiten, als wir travelten
von town zu town,
    Em
von Fraun zu Fraun
   A
im Morgengrau'n.

Das waren Zeiten, als wir trampten
von Rottweil nach Southampton
und von Paderborn zum Matterhorn.

D                      G
Einsam und immer unterwegs
                        C   A7
knabbert er den letzten Keks.
    D                            G
Der letzte Cowboy kommt aus Gütersloh
                              A         D
und sucht die Freiheit irgendwo, irgendwo.

D
Er sucht die Freiheit in der Welle,
                           G
die am Strand um seine Beine spült.
D
Er fühlt sich nie so richtig glücklich,
                         G
außer wenn er sich alleine fühlt.
                               Hm
Wenn ihn die Frau'n von hinten seh'n,
                                 D
woll'n sie vor Sehnsucht fast zergeh'n.
                              G
Doch er geht weiter Richtung Westen,
          A           D
ohne sich jemals umzudreh'n.
```

Einsam und immer unterwegs
knabbert er den letzten Keks.
Der letzte Cowboy kommt aus Gütersloh
und sucht die Freiheit irgendwo,
irgendwo.

Wenn er nach jedem Abenteuer
an seinem Lagerfeuer sitzt
und sich schon wieder eine Kerbe
in den Griff von seinem Messer schnitzt,*
dann denkt er: "War das nun Korinna,
oder hieß die doch Elaine?"
Ja, so geht es einem Cowboy,
der seine Mutter nie geseh'n.

Er öffnet still die Dose Rindfleisch,
die nach Steppengräsern schmeckt.
Er ist der Cowboy dieser Tage,
der in jedem von uns steckt.

Einsam und immer unterwegs
knabbert er den letzten Keks.
Der letzte Cowboy kommt aus Gütersloh
und sucht die Freiheit irgendwo,
irgendwo.

Ob auf dem Rücken eines Hengstes,
ob im Sattel einer Honda:
Freiheit ist nicht nur für John Wayne da,
oder Peter Fonda!
Um den letzten Cowboy wird es still,
und im Saloon von Gütersloh
spart er auf einen Gartengrill...

... und raucht heimlich diese Zigarette, wo der Mann dann das weiße Pferd fängt, und dann setzt er sich erst mal hin und raucht eine, und schaut sich das Pferd in ruhe an, und das Pferd ist natürlich wunderschön, ganz weiß und hat so ne lange Mähne und so blaue Augen, und dann schaut das Pferd aber ihn so komisch an, und da wird er ganz verlegen, und dann steht er auf und macht das Lasso los und läßt das Pferd frei, weil er sowas versteh'n kann!